

Für Atheisten und Agnostiker

Was, wenn ich nicht an Gott glaube?

Die spirituellen Erfahrungen und Glaubensvorstellungen, von denen Mitglieder von Overeaters Anonymous berichten, sind so unterschiedlich, wie sie es auch in der Gesamtgesellschaft sind. Einige Mitglieder sind spirituell ausgerichtet, während andere im Konflikt mit Religion sind, wenn sie zu OA kommen oder Gott als Konzept ablehnen. Im OA-Genesungsprogramm zu arbeiten ist ein höchst individueller Prozess. Wir stimmen nicht alle überein. So heißt es in „Zwölf Schritte und zwölf Traditionen von Overeaters Anonymous“ (Seite 6, englische Ausgabe): *„Wir haben zwei Gemeinsamkeiten: Die Krankheit des zwanghaften Überessens, unter der wir alle gelitten haben und die Lösung, die wir alle im Leben nach den Prinzipien finden, die durch die zwölf Schritte verkörpert werden.“* Das ist es, was uns in OA vereint. Unterschiede in Bezug auf spirituelle Konzepte oder gar keins zu haben, brauchen uns nicht davon abzuhalten, im Programm zu arbeiten. Nach der dritten Tradition haben wir unseren Platz in OA, wenn wir den Wunsch haben, mit dem zwanghaften Essen aufzuhören. Deshalb müssen wir unsere persönlichen Glaubensvorstellungen nicht erklären oder verteidigen, auch nicht, wenn sie sich von denen der Mehrheit unterscheiden.

„Ich denke, dass wir wie selbstverständlich davon ausgehen, dass Menschen, die sich selbst als Atheisten oder Agnostiker bezeichnen, nicht-spirituelle Menschen sind. Darauf basiert die Verwechslung.“

Aufgeschlossenheit ist unser Zauberwort, wie wir in „Zwölf Schritte und zwölf Traditionen von Overeaters Anonymous“ nachlesen können (Seite 11): *„OA sagt uns nicht, dass wir an Gott glauben müssen – sondern nur, dass eine Macht, größer als wir selbst, uns unsere geistige Gesundheit wiedergeben kann. Es steht uns frei, diese Macht so zu definieren, wie auch immer wir es wollen und unsere Beziehung zu ihr so zu gestalten, wie es für uns richtig ist. OA schlägt nur vor, uns für spirituelles Wachstum offen zu halten [...].“* Wie erfuhren, dass wir die Möglichkeit hatten 'so zu tun, als ob'. Das bedeutete nicht, dass wir unaufrichtig fromm waren oder vorgaben, an Gott zu glauben, obwohl wir es nicht taten. Es bedeutete, dass wir theologische Fragen beiseite legen konnten und die Idee von einer spirituellen Kraft einfach nur im Lichte unseres Verzweifelten Bedürfnisses nach Hilfe mit unserem Leben betrachten konnten.

Alles in Allem zeigen die Erfahrungen derer, die in diesem Programm mit ihrem eigenen Konzept einer höheren Macht arbeiten, dass das Programm funktioniert und zwar unabhängig von der persönlichen Interpretation dieser Macht. Klarheit, innere Ruhe und Wachstum sind einige der vielen Nebeneffekte des OA-Genesungsprogramms. Wenn wir im Programm bleiben und die Prinzipien anwenden, indem wir bei unserem persönlichen Verständnis einer höheren Macht bleiben, werden wir mit diesen Eigenschaften belohnt. Ganz bestimmt gibt es gute Gründe, *immer wieder zu kommen*.

Auszug aus: *Was ist, wenn ich nicht an Gott glaube?*, Best. Nr. 090
Dort kannst du mehr zu diesem Thema erfahren.